

**GRETCHEN AM SPINNRADE**  
**Johann Wolfgang Goethe**

Meine Ruh ist hin,  
Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab  
Ist mir das Grab,  
Die ganze Welt  
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf  
Ist mir verrückt,  
Mein armer Sinn  
Ist mir zerstückt.

Nach ihm nur schau ich  
Zum Fenster hinaus,  
Nach ihm nur geh ich  
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,  
Sein' edle Gestalt,  
Seine Mundes Lächeln,  
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede  
Zauberfluß,  
Sein Händedruck,  
Und ach, sein Kuß!

Mein Busen drängt  
Sich nach ihm hin.  
Ach dürft ich fassen  
Und halten ihn,

Und küssen ihn,  
So wie ich wollt,  
An seinen Küssen  
Vergehen sollt!

**MARGARITA EN LA RUECA**

De mi corazón  
huyó la paz;  
no puedo encontrarla  
ya nunca más.

Donde estoy sin él  
La tumba está;  
el mundo entero  
pavor me da.

Mi pobre sér  
enloqueció,  
mi pobre espíritu  
se destrozó.

Sólo por él  
salgo al balcón,  
y por las calles  
tras él voy.

Su altivo paso,  
su noble ademán,  
sus labios sonrientes,  
su arrogante mirar.

De sus palabras  
el manantial,  
su mano franca,  
y ¡ay, su besar!

Por él se oprime  
de amor el pecho;  
ah, si pudiera  
siempre tenerlo,

siempre besarlo,  
y así feliz,  
entre sus besos  
¡de amor morir!

**Versión de Otto de Greiff**